

## Große Fahrt auf den Wogen toller Klänge

**EMMENDINGEN. Fast hatte man den Eindruck, die Emmendinger Steinhalle sei zum Klassenzimmer geworden. Eine große Weltkarte hatten die Stadtmusiker über der Bühne aufgehängt. Das Motto versprach am Samstagabend jedoch Großes: Für das Publikum ging es musikalisch "Mit 80 Takten um die Welt".**

Doch die Zuschauer sollten nicht unvermittelt reisen. Zwei Begleiter(innen) vereinfachten das Ein- und Aussteigen in verschiedenen Ländern: Als Charaktere aus dem Roman "In 80 Tagen um die Welt" moderierten Phileas Fogg (Kristina Bosse) und sein Diener Passe-Partout (Elisa Huth) den Abend, der mit Otto Schwarzens gleichnamigen Stück einen ersten Höhepunkt bekam. Der österreichische Filmmusiker setzte die Posauern gezielt dazu ein, indische Elefanten nachzuahmen und ließ gegen Ende die Turmuhr des Big Ben mit Hilfe des Schlagwerks acht Mal ertönen.



### Unpassierbare Emmendinger Fußgängerzone als Hindernis

Die bereisten Länder wurden durch ein wiederkehrendes Leitmotiv verbunden, das an einen fahrenden Zug erinnerte. Sehr gut gelang das orientalisch anmutende Oboen-Solo von Carmen Hirzel. Nun ließ die Reiseroute längere Aufenthalte in anderen Landschaften zu: Alfred Reeds "Second Suite for Band" beschrieb einen spanischen Festtag, samt Paso Doble. Hier geriet Dirigent Stephan Rinklin erstmals ins Schwitzen. Abgesehen von fast unbemerkten Intonationsproblemen der Querflöten gelang das Stück aufgrund des sehr aufmerksamen und agilen Orchesters hervorragend.

Die Reiseleiter konnten fortfahren, nicht ohne das Publikum vor Hindernissen auf der Weltreise, wie beispielsweise der unpassierbaren Emmendinger Fußgängerzone zu warnen. In Brahms'scher Manier wurde dann in Ungarn getanzt; Österreich war mit der souverän gespielten Tritsch Tratsch Polka des Komponisten Johann Strauss Sohn vertreten. Mit einem Lächeln übernahmen die Stadtmusiker das durch Stephan Rinklin vorgegebene Anfangstempo.

Vom Dirigenten stammt auch die Idee zu den Sommerkonzerten, die die Stadtmusik nun schon seit mehreren Jahren vor ihr eigentliches Stephanskonzert im Konzertjahr datiert hat. Die Vorbereitung für dieses Jahr habe nach der Fasnet begonnen, so der junge Hornist Valentin Wegner. Der Verein habe das Niveau mit Rinklin gesteigert, sagte der Vorsitzende Harald Kuderer und freute sich über eine sehr gute Jugendarbeit. Für ihn, der noch nie nach Übersee gereist ist, sollte die musikalische Weltreise an diesem Abend so manches Schmankerl bereit halten.

Die Reiseaufenthalte wurden in der zweiten Hälfte des Programms deutlich von den Musikern ins Szene gesetzt: Lisa Haas an der Klarinette und Carolin Peter am Sopransax bliesen, mit volkstümlichen Hüten auf dem Kopf, zum Schweizer Tanz. Mit Hilfe eines



Heißluftballons, der in der Saalmitte aufgehängt war, ging es symbolisch nach Amerika: In "Guadalajara" von Alain Fernie empfingen die mit Ponchos und Sombreros bekleideten Trompeter mit flotten Rhythmen das staunende Publikum: Natürlich nicht, ohne sich verbal mit Ausrufen in spanischer Sprache bemerkbar zu machen.

### **Von Südamerika nach Europa – und wieder in die Hitze der Karibik**

Nach einem Abstecher nach Brasilien kehrte das Orchester mit Toshio Mashimas "Paris Montmartre" nach Europa zurück. In dem aus vier Chansons montierten Stück, das alle Gesichter der französischen Metropole widerspiegelte, bewiesen unter anderem der Trompeter Maximilian Nadler mit einer Edith Piaf-Interpretation, der Hornist Oliver Nimberger und Alexander Gutjahr am Akkordeon ihr Können. Auch Dirigent Rinklin hatte sich dazu ein typisch französisches Béret aufgesetzt.



Letztlich wollten die Reiseleiter nicht in Europa verharren, sondern es zog sie wieder in die Hitze der Karibik. Mit dem "Caribbean Hideaway" von James Barnes endete ihre Reiseleitung. Das Orchester blieb jedoch noch ein bisschen, um dem Publikum in der nicht ganz ausverkauften Steinhalle für den starken Applaus zu danken. Der Marsch "Mein Regiment" und ein mit großer Leidenschaft gespieltes "My Way" schlossen die tönende Weltreise ab: "Thank you for travelling with the Stadtmusik Emmendingen."

Quelle: 29. Juni 2009

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung von Andreas Schmieg